

Spree^{rh}einblick

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

kurz nach den Wahlen in Brandenburg und Sachsen möchte ich mich bei euch melden. Zunächst gratuliere ich Dietmar Woidke, dem Ministerpräsidenten von Brandenburg, zu seiner Aufholjagd. Man hat wieder einmal gesehen, was mit vollem Einsatz und Gesprächen mit den Menschen bewirkt werden kann. Wir in Rheinland-Pfalz haben das ebenfalls schon mehrfach unter Beweis gestellt. Erschreckend ist jedoch das gute Abschneiden der AfD, in Brandenburg wie in Sachsen. Dies muss uns alle zutiefst nachdenklich stimmen! Warum finden die Wählerwanderungen zu den Rechtsextremisten in dieser Form statt? Irgendetwas haben wir in den vergangenen Jahren falsch gemacht. Viele Bürger fühlen sich unverstanden und ihre Interessen nicht vertreten. Sie haben den Glauben an uns verloren! Das ist schlimm und muss wieder umgedreht werden. Die Frage ist nur wie? Ich komme viel rum im Wahlkreis und freue mich in der Regel auf die Begegnungen. Aber viele Termine sind in unsere eigene Reihen: Es ist mir wichtig, die Genossinnen und Genossen vor Ort zu stärken. Ich glaube aber, dass wir noch mehr Veranstaltungen brauchen, um mit den Menschen in ihren Lebensräumen thematisch ins Gespräch zu kommen. Bei Dialogveranstaltungen, wie es sie bereits gibt, aber zusätzlich auch in schwierigen Wohnlagen einzelner Bezirke. Zuhören, eine klare Sprache sprechen und sozialdemokratische Botschaften senden, das sollte wieder mehr in den Vordergrund rücken. Mit Mike Weiland, Fraktionsvorsitzender Rhein-Lahn, Marc Ruland, Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtages, war ich auf Tour und führte Gespräche mit unterschiedlichen Gruppen. Die Themen sehen sicher im ländlichen Raum anders aus als in Koblenz, aber eins ist immer gleich: genannte Anliegen müssen angegangen werden! Persönlich habe ich nur gute Erfahrungen mit diesem Format gemacht, wenn es

manchmal auch unangenehme Fragen gibt. Versuchen wir doch in der kommenden Zeit, mehr solcher Dialoge zu organisieren und mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Weiterhin sehe ich die Zeit nun wirklich gekommen, klare SPD Botschaften zu senden:

Erhöhung Spitzensteuersatz, Reichensteuer, Erhöhung Erbschaftssteuer, klares Bekenntnis zu einer solidarischen Rentenpolitik, bezahlbaren Wohnraum durch gezielte Förderung schaffen, eine Bildungspolitik die Benachteiligungen vermindert, Bürgerversicherung und eine zukunftsorientierte Klimapolitik sind Themen, die die Menschen bewegen. Lasst sie uns offensiv vertreten. Weiterhin fiel mir beim Unterschreiben der Geburtstagskarten auf, dass inzwischen viele der Genossinnen und Genossen hoch betagt sind. Hierauf können wir stolz sein, zeugt es doch von unserer großen Tradition. Jubiläen und Geburtstage müssen eine große Wertschätzung genießen und entsprechend gewürdigt werden.

Gleichzeitig muss ich jedoch feststellen, dass junge Leute nur in geringem Umfang den Weg zu unserer Partei finden. Dies muss sich dringend ändern! Mit den Jusos in Koblenz haben wir vereinbart, eine Werbeaktion zu starten, um mit jungen Menschen Begegnungen zu schaffen. Informationsveranstaltungen, Freizeitangebote wie Wochenendfahrt, Partys können da einen ersten Zugang schaffen. Zukünftig müssen bei Wahlen auch Jusos mehr auf aussichtsreichen Plätzen gesetzt sein, ebenso Genossinnen und Genossen mit Migrationshintergrund, wenn wir die Gesellschaft mehr abbilden wollen.

Es keinen Grund zu resignieren, sondern wie Dietmar Woidke anzupacken und das Ruder herumzureißen.

Auf diese Aufgabe freue ich mich mit euch gemeinsam!

Glück auf, eurer Detlev



Sportförderung ist wichtig!

In den letzten beiden Wochen vor der Sommerpause haben wir uns im Sport mit den Nachwirkungen der Handball-WM 2019 in Deutschland sowie den Mitteln für den Haushalt 2020 beschäftigt.

Besonders bei der Aufstellung für die Haushaltsmittel im kommenden Jahr ist es mir wichtig, dass unsere Spitzenathletinnen und -athleten auch zukünftig ihren Lebensunterhalt mit Hilfe des Bundes selbstständig bestreiten können und sich keine Sorgen um ihre Zukunft machen müssen. Daher erarbeiten wir gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe ein Konzept, welches den jungen Leistungsträgern im Sport ermöglichen soll Mittel fürs Alter zu sichern. Die jungen Sporttalente haben nur wenig Gedanken an eine gesicherte Rente - und genau an dieser Stelle möchten wir sie absichern und mit privaten Trägern eine Lösung finden. Darüber hinaus setze ich mich auch in den nächsten Jahren für einen Aufwuchs der Mittel für die Sanierung von Sportstätten und Schwimmbädern ein. Der Bund hat hierzu in den letzten Jahren über 300 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Nun gilt es, dass das erfolgreiche Programm ausgebaut und fortgesetzt wird!

Große Events im Sport bedeuten nicht nur im Vorfeld einen enormen Aufwand, sondern können bei positiver Berichterstattung weit über die Veranstaltung hinaus wirken. Genau deswegen haben wir uns mit dem Deutschen Handballbund im Sportausschuss zu den Nachwirkungen der Handball-WM 2019 in Deutschland und Dänemark ausgetauscht. Die Ausrichtung der Weltmeisterschaft war die erste, die in Kooperation von zwei Handballverbänden organisiert wurde. Der europäische Gedanke wird so mit Leben gefüllt. Zwar haben die deutschen Handballer bei der Weltmeisterschaft das Spiel um Platz drei gegen Frankreich verloren - das entscheidende Gegentor fiel in der letzten Sekunde des Spiels, dennoch war die positive Stimmung im gesamten Land zu spüren. Dänemark hat vor heimischen Publikum den WM-Titel gegen Norwegen geholt.



Für den Deutschen Handballbund ist es nun wichtig, dass das positive Echo nachhaltig genutzt wird, um neue (besonders junge) Mitglieder zu werben und langfristig an sich zu binden. Kinder und Jugendliche suchen nach Idolen, die sie im Sport finden können. Umso mehr freut es mich, dass die Anzahl von jungen Handballern nach der WM gestiegen ist. Vielleicht schaffen wir es mit Junges von heute oder den Talenten von morgen den fünften Titel nach Deutschland zu holen.



AUS DER PRESSE

Alternativtrasse für leises Mittelrheintal bleibt Ziel

Bei einer Veranstaltung in Kamp-Bornhofen, Rhein-Lahn-Kreis, betonte Detlev Pilger, dass die Alternativtrasse weiter das Ziel sei, für das er sich auch in der parteiübergreifenden Gruppe des Bundestages einsetze. Zusammen mit Roger Lewentz und Mike Weiland, Kreisfraktionsvorsitzender, trete er hierfür auch in der Region mit Nachdruck ein: „Als Beiratsmitglied von „Leiseres Mittelrheintal“ ist es für mich selbstverständlich und unumgänglich, auf die gesundheitlichen Belastungen durch den Bahnlärm, dem die Anwohner ausgesetzt sind, aufmerksam zu machen.“

Gleichzeitig verwies Pilger darauf, dass er in dieser Frage den engen und kontinuierlichen Schulterschluss mit weiteren Interessenvertretern suche, was er einmal mehr bei einem Treffen der BI Oberes Mittelrheintal und Mosel, das von Marc Ruland, MdL organisiert wurde, betonte. Die Aussage von Herrn Op den Camp der BI Mosel ist, dass die Bahn einen 3-stelligen Millionenbetrag in die Moselstrecke verbaut, ohne einen Euro in den Lärmschutz zu investieren. Dies konnte in der Runde keiner nachvollziehen.



Der Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf Lärmschutz müsse gewährleistet werden. Wichtig sei auch, dass eine Alternativtrasse am Rhein endlich in Angriff genommen werde. Bei dem Gespräch mit der BI Oberes Rheintal und der BI Mosel, die vertreten waren durch die Herren Schneider, Weber, Papen und Herrn Op den Camp wurden die altbekannten Forderungen wiederholt:

- Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf Lärmschutz muss gewährleistet sein
- Zeitschiene bei Veränderungen muss deutlich verkürzt werden
- Bei Ortsdurchfahrten müssen die Geschwindigkeiten weiter abgesenkt werden
- Die Bahn muss in ein offenes Kontrollsystem eingebunden werden
- Rollendes Material muss überarbeitet werden
- Ein Planungsgutachten als erster Schritt, für eine Alternativtrasse muss in Auftrag gegeben werden

Detlev Pilger (Gründungsmitglied der Parlamentarischen Gruppe Bahnlärm) machte die berechtigten Anliegen der Bürgerinitiativen, anlässlich eines Besuches des DB Konzernbeauftragten Dr. Klaus Vornhusen für Saarland und Rheinland Pfalz mehr als deutlich. Er sagte aber auch, wenn man die Bahn als umweltfreundliches Transportwesen für Personen und Fracht wirklich will, muss der finanzielle Rahmen der Bahn deutlich erhöht werden. Pilger erklärt: „Das kurzfristige Ziel aller Akteur*innen muss sein, die Menschen vom Bahnlärm mit allem groß- und kleinteiligen Maßnahmen zu entlasten!“



Heute habe ich mich mit meinen Kollegen aus dem Sportausschuss des polnischen Parlaments getroffen, um mehr über ihre Arbeit zu erfahren. Dabei ging es u.a. um Sport für Menschen mit Behinderungen und die richtige Strategie im Umgang mit eSport. Sehr interessant!



Vergangenes Wochenende wurde ich vom Bürgerverein Bombenfeste 1906 e.V. auf der 881. #Kirmes für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Vielen Dank dafür, man muss seiner Heimat treu bleiben! @ Koblenz, Germany

+++Besuch der Ferienfreizeit der AWO Bad Ems+++

Seit 62 Jahren veranstaltet die Arbeiterwohlfahrt Bad Ems erfolgreich ihre Ferienfreizeit für Kinder in Bad Ems.

Seit Beginn meiner Abgeordnetenzzeit besuche ich mit Freude und aus Überzeugung diese tolle Veranstaltung. Man kann sich bei den Betreuern, die allesamt als Ehrenamtler zum Gelingen dieses Camps beitragen, nur von ganzem Herzen bedanken. Ohne sie wäre unsere Gesellschaft ein ganzes Stück ärmer. Dank auch an den erfahrenen Leiter Achim Hopfenmüller, der bereits viele Jahre als Chef für das Gelingen verantwortlich ist.



+++ Besuch der Kinderspielstadt "SCHÄNGELHEIM" +++

Zur diesjährigen Sommerfreizeit hat sich die Arbeiterwohlfahrt Koblenz unter der Leitung von Martin Ott ein tolles Programm ausgedacht. In einer eigenen kleinen Stadt mit Rathaus, Krankenhaus, Handwerksbetrieben, einer Bank, einer eigenen Zeitung, einem "Radiosender" und vielem mehr, lernen die Kinder in Eigenverantwortung spielerisch, wie eine demokratische Gesellschaft funktionieren kann. Unter anderem wird jede Woche eine Bürgermeisterin oder Bürgermeister neu gewählt.

Ich bedanke mich bei allen Betreuerinnen und Betreuer die ehrenamtlich diese tolle Freizeit erst möglich machen!



Nette Gespräche und viel Spaß bei Rhein-in-Flammen meines Ortsvereines in Güls. Die SPD hatte, wie alle Jahre zuvor, auf den Heyerberg geladen. Der Zuspruch, das Feuerwetk gemeinsam zu schauen war toll.

Im Rahmen meiner Sommertour konnte ich das Sommerfest der Einrichtung Haus Marienberg, gemeinsam mit dem SPD Kreisvorsitzenden Mike Weiland besuchen. Wieder ein tolles Fest an dessen Rande mir der Leiter des Alten- und Pflegeheimes Herr Thomas Morkramer auch seine Sorgen und Nöte mitteilte. Das Haus Marienberg ist der größte Arbeitgeber in Kamp-Bornhofen und gerade der Pflegbereich braucht unser aller Unterstützung!



10 Jahre Buga Freunde!
Danke an alle Engagierte und weiter so!



Heute beim SPD Sommerfest



SPD-Dörfer-Tour in Lykershausen:

Gemeinsam mit dem VG Beigeordneten Marco Jost und Ortsbürgermeister Michael Kring besuchten der Kreisvorsitzende Mike Weiland und ich Lykershausen

Bei dem Termin im Dorf kam die Frage auf, ob es eine Möglichkeit der Bezuschussung des Vereinsgebäude Tennisclub gegeben könnte. Mike Weiland und ich werden alle Möglichkeiten der finanziellen Hilfe überprüfen. Darüber hinaus wurden viele "Dorfthemen" angesprochen Es war ein sehr lebendiger Austausch, dafür vielen Dank.



Gestern war ich unterwegs auf einem "Perspektivwechsel" der Firma Mediacenter Koblenz und diese gab die Gelegenheit, Koblenz aus der Sicht von beispielsweise eines Rollstuhlfahrers zu erleben. Es ist wichtig, dieses Erlebnis selbst gehabt zu haben, um die Schwierigkeiten im Alltag zu kennen. Es muss noch so einiges getan werden in unserer Stadt in Richtung barrierefreier Ausbau. Hier muss man neben Rollstuhlfahrer/innen auch Blinde, Taube, etc. dringend berücksichtigen!



Auf Einladung von Marc Ruland erhielt ich nach dem Gespräch mit dem OB Achim Hütten einen großartigen Überblick über die essbare Stadt Andernach. In einem absolut spannenden und lehrreichen Rundgang erläuterte uns Frau Dr. Krüger die Konzeption des Projektes. Andernach reiht sich ein mit Oslo, Rotterdam und Havanda. Von diesem geförderten Projekt können alle Gemeinden und Städte profitieren. Ich jedenfalls nehme gute Anregungen für meine Heimatstadt mit. Danke hierfür.



Heute als Stadtrat verpflichtet worden! Freue mich riesig auf diese Aufgabe!



Bürger sprech stunde

Dienstag, der 29. Oktober 2019
10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Bitte vorherige Anmeldung!

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts
(V.i.S.d.P.)**

Detlev Pilger, MdB
Casinostr. 38
56068 Koblenz

0261/97379080
detlev.pilger.mdb@bundestag.de

Bildquellen

privat, Freepik

Redaktion

Detlev Pilger, Peter Staudt, Dennis Feldmann,
Ragnar Polster, Gordon Albrecht

Verbreitung:

Wahlkreis 199

Erscheinungstermin:

06. September 2019

